

Hexenkinder – Kinderbanden – Straßenkinder

Als Zeugen vor Gericht rücken Kinder ins Rampenlicht, können sich als Opfer inszenieren oder zu Tätern werden. Ähnlich problembeladen wie in Missbrauchsprozessen unserer Zeit waren in der Vergangenheit Aussagen von Kindern, die sich und andere als Hexen bezeichneten. Dabei handelte es sich nicht nur um Kinder, die von Erwachsenen manipuliert wurden, sondern auch um solche, die sich wie moderne Straßenkinder in eigenen Peer-groups der Autorität der Erwachsenenwelt entzogen und ihren eigenen Phantasien Ausdruck verliehen. Die Angehörigen solcher Kinderbanden zogen das Misstrauen der Zeitgenossen auf sich und wurden zu Projektionsflächen von Ängsten und Aggressionen. Noch heute werden in Afrika, Asien und Lateinamerika Straßenkinder als Hexen verfolgt.

Ziel der wissenschaftlichen Studientagung ist es, Vergleiche zwischen den Phänomenen der Vergangenheit und der Gegenwart zu ziehen und speziell Licht auf die Problematik von Kindern vor Gericht zu werfen. „Kindheit und Hexenglaube“, „Kinder als Opfer oder Täter in Hexenprozessen“, „Straßenkinder und Kinderbanden in der Frühen Neuzeit wie in der Gegenwart“, „Kinderdevianz im Licht von Jurisprudenz und Pädagogik“ – mit diesen Stichworten ist das Arbeitsprogramm abgesteckt.

Vor 25 Jahren, im April 1985, gab eine Akademietagung in Weingarten die Initialzündung zur Gründung des Arbeitskreises Interdisziplinäre Hexenforschung (AKIH); dieses Jubiläum soll am Samstagabend mit einer kleinen Feier begangen werden. Auch deshalb laden wir die Mitglieder des AKIH besonders nachdrücklich nach Weingarten ins Tagungshaus der Akademie ein – nicht weniger herzlich aber selbstverständlich auch alle anderen an der Sache wissenschaftlich Interessierten.

Tagungsleitung

Dr. Dieter R. Bauer, Stuttgart
Prof. Dr. Wolfgang Behringer, Saarbrücken
Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal, Basel

Tagungsinformationen

Tagungskosten

Tagungsbeitrag mit Verpflegung und Übernachtung	
im Doppelzimmer	225,50 €
im Einzelzimmer	261,50 €
Studierende und Arbeitslose (nur im DZ)	121,50 €

ohne Übernachtung und Frühstück	156,50 €
Studierende und Arbeitslose	76,50 €

Ausnahmeregelungen in Härtefällen sind nach Rücksprache möglich.

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Im Schellenkönig 61, D-70184 Stuttgart
Telefon: +49 711 1640-600

Referatsassistentin Geschichte:
Kerstin Hopfensitz M.A.
Telefon: +49 711 1640-752; Telefax: +49 711 1640-852
E-Mail: Hopfensitz@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir umgehend, spätestens bis zum 13. Oktober 2010 schriftlich auf beiliegender Karte – gerne auch per Telefax oder E-Mail, dann aber ebenfalls mit genauen Angaben bezüglich Name, Adresse und gewünschter Leistungen. Sie erhalten dann von uns noch einen kurzen Bescheid. Bitte kommen Sie auf keinen Fall unangemeldet zur Tagung!

Bei Rücktritt von der Anmeldung zwischen 14. und 19. Oktober (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren. – Im Normalfall gehen wir von einer uneingeschränkten Tagungsteilnahme aus.

Sie finden das Tagungsprogramm mit allen Informationen auch auf der Homepage der Akademie (unter „Veranstaltungen“): www.akademie-rs.de

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungshaus Weingarten –
Kirchplatz 7, D-88250 Weingarten
Telefon: +49 751 5686-0; Telefax: +49 751 5686-222

Das Tagungshaus erreichen Sie mit der Bahn über Ravensburg (zwischen Ulm und Friedrichshafen), dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten „Post“ (Fahrzeit ca. 15 Minuten). Von dort gehen Sie zu Fuß die Treppe zur Basilika hoch, durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage. Der Preis für die Fahrt von Ravensburg mit dem Taxi beträgt etwa 12 €.

Der Flughafen Friedrichshafen liegt nur 20 km entfernt; er ist unmittelbar an die Bahnlinie angeschlossen. Mit dem PKW auf der B 30 (Ulm – Friedrichshafen), Abfahrt „Weingarten“ in Richtung Weingarten. Von dort 3 km geradeaus Richtung Wolfegg. Nach kurzem Anstieg der Straße in der Kurve der Beschilderung „Kath. Akademie“ nach rechts folgen. Ruftaste an der Schranke. – Bitte benutzen Sie die von der Akademie ausgewiesenen Parkplätze!



Hexenkinder – Kinderbanden – Straßenkinder

Wissenschaftliche Studientagung

21. – 24. Oktober 2010
Weingarten (Oberschwaben)

In Zusammenarbeit mit dem
Arbeitskreis Interdisziplinäre
Hexenforschung (AKIH)

Donnerstag, 21. Oktober 2010

bis 13.30 Uhr
Anreise – Kaffee/Tee

14.00 Uhr
Begrüßung und Einführung

Hexenkinder – Kinderbanden – Straßenkinder

Eine Einführung
Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal / Prof. Dr. Wolfgang Behringer

I. Kindheit und Hexenglaube

15.00 Uhr
Gefährliche Zeiten – gefährdete Kinder
Hexenangst und zauberische Praktiken um Schwangerschaft, Geburt und neu geborene Kinder
Prof. Dr. Eva Labouvie, Magdeburg

Kurze Pause

16.15 Uhr
Kinderbettel und Hexenglauben um 1700
Dr. Markus Meumann, Halle

17.15 Uhr
Weder Machtpotenzial noch Selbstbeziehung
Kinderhexenprozesse als Konstrukt
Dr. Katrin Moeller, Halle

18.30 Uhr
Abendessen

20.00 Uhr
Hexenkinder: Opfer – Akteure?
Kinder in Hexenverfolgungen des französischen und spanischen Baskenlandes
Prof. Dr. Iris Gareis, Frankfurt a.M.

Freitag, 22. Oktober 2010

8.00 Uhr
Frühstück

9.00 Uhr
Alter und Emotion
Überlegungen zur (Be-)Deutung von Kindern in Hexenprozessen des 17. Jahrhunderts
Dr. Claudia Jarzebowski, Berlin

II. Straßenkinder und Kinderbanden in der Vergangenheit

10.00 Uhr
„Keine Besserung zu hoffen“
Die Ausbildung von jugendlichen Dieben in der Frühen Neuzeit
Prof. Dr. Joel F. Harrington, Nashville/TN (USA)

11.00 Uhr
Kaffee/Tee

11.30 Uhr
Freisinger Kinderhexenprozesse
PD Dr. Rainer Beck, Unterfinning

12.30 Uhr
Mittagessen

14.00 Uhr
Der defizitäre Gott?
Zur Wahrnehmung Christi in den Salzburger Kinderhexenprozessen
Dr. des. Nordan Nifl Heim, Saarbrücken/Belgrad (SRB)

III. Kinder als Opfer oder Täter in Hexenprozessen

15.00 Uhr
Die Gesellschaft Jesu und die Hexenkinder
Zur Entstehung, Rezeption und Verbreitung eines Verfolgungsmusters
Dr. Rita Voltmer, Trier

16.00 Uhr
Kaffee/Tee

16.30 Uhr
„... ein armes verführtes und betrogenes Kind, so sich wieder auf den rechten Weg leiten lassen will?“
Hexenprozesse gegen Kinder in Rothenburg ob der Tauber
Dr. Alison Rowlands, Essex (UK)

17.30 Uhr
Children accused of witchcraft in seventeenth-century Northern Norway
Ass.-Prof. Dr. Liv Helene Willumsen, Tromsø (N)

18.30 Uhr
Abendessen

20.30 Uhr
Hexenkinder in Südwestdeutschland
PD Dr. Johannes Dillinger, Mainz

Samstag, 23. Oktober 2010

8.00 Uhr
Frühstück

9.00 Uhr
Kinderhexenprozesse in der Schweiz
Nicole Bettlé M.A., Saarbrücken/Fribourg (CH)

10.00 Uhr
Hexenkinder in den böhmischen Ländern und im Gebiet der heutigen Tschechischen Republik
Dr. Petr Kreuz, Prag / Zuzana Haraštová, Olmütz (CZ)

11.00 Uhr
Kaffee/Tee

IV. Straßenkinder und Kinderbanden in der Gegenwart

11.30 Uhr
Die AIDS-Epidemie und Hexenkinder im heutigen Afrika
Prof. Dr. Alexander Rödlach, Omaha/NE (USA)

12.30 Uhr
Mittagessen

14.00 Uhr
Straßenkinder und Jugendkriminalität an der Elfenbeinküste
Dr. Adome Blaise Kouassi, Freiburg i.Br.

15.00 Uhr
Zwischen Stigmatisierung und Anerkennung
Straßenkinder in Tansania
Markus Wiencke M.A., Dipl. Psych., Berlin

16.00 Uhr
Kaffee/Tee

V. Kinderdevianz im Licht von Jurisprudenz und Pädagogik

16.30 Uhr
Religion der Straße
Überlebensstrategien jugendlicher Straßenbewohner in Kolumbien
Prof. Dr. Hartwig Weber, Heidelberg

17.30 Uhr
Die strafrechtliche Zurechnungsfähigkeit von Kindern
Prof. Dr. Wolfgang Schild, Bielefeld

18.30 Uhr
Abendessen

20.00 Uhr
25 Jahre AKIH
Festlicher Abend

Gestaltung:
Ursula-Maria Krahl, Wuppertal (Gesang und Kabarett)
Tatjana Lesko, Wuppertal (Klavier)
Prof. Dr. Wolfgang Schild, Bielefeld (Gesamtkunstwerker)

Sonntag, 24. Oktober 2010

ab 7.30 Uhr
Frühstück

8.30 Uhr
Einladung zum Gottesdienst
in der Basilika

9.30 Uhr
Kinder im Zuchthaus
Fürsorge, Erziehung, Disziplinierung
Dr. Falk Bretschneider, Paris (F)

10.30 Uhr
Auffällige Kinder um 1700
Hexenkinder, erweckte Kinder, Exempelkinder
Prof. Dr. Pia Schmid, Halle

11.30 Uhr
Kaffee/Tee

12.00 Uhr
Schlussdiskussion

einleitendes Statement:
Prof. Dr. Sönke Lorenz, Tübingen

13.00 Uhr
Mittagessen – Tagungsende